

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 19.10.1777-10.04.1778

24. Februar 1778

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905)

Am 12 Ubr gerietten wir auf eine Pantaul, davon es
nicht allzuviel giebt. Der Posthalter auf dieses Insel ein
Corporal, namens Schuiter aus Gossau, schickte einen
Knecht, der von 4 Personen begleitet wurde, mit
einem an Land ging. Es hielt mich bittend um 5 Ubr
auf dieses Insel auf. Von 3 bis 4 Ubr ging auf der
Insel herum. Dieser Mann hatte eine Frau und
2 Kinder. Sie sollte begierig um das Wort zu. Auf
dieser Insel ist eine und zwar die größte von
den 2 Inseln ist, waren gegenwärtig 33 Leute.
Diese wurden nachher für auf der Insel selbst
einige 100 und eine große Menge anzuweisen
sind angewiesen, früher zur besseren Abgabe ge-
braucht und von hier weiter nach Colombo und
Jaffnapatnam verschickt. Am 24. gingen
wir abmahl mit dem Aufbruch des Morgens fort,
unter der Begleitung so lange es möglich. Weil
von diesen Leuten niemand dieser von Manar
nach Jaffnapatnam geschickt, so sagelten wir zu
erst nach Moron und wir kamen in eine Bay,
wo wir weder Land noch Leute wußten, weil
wir sehr spät und keine Anzeichen der
Landesleute hatten. Endlich kam ein Woeller-
ker von einem Boot aus dem hängenden Insel
der Landesleute mit, daß wir in diese gesegelte
Gegend verfallen. Das Oberricht auf dieser
Insel Adappenar Kagappen, war von
einem Tifflangon „bis nach nicht zurück,
ließ sich dieser fünfzig Jahre alte Mann nicht
sagen, daß er nicht selbst einen Mann, ließ mich
auf



FRANKFURTER
STIFTUNGEN